

Ende von Vater und Sohn

Tod des Ventur

Von DAYoDAY

Kapitel 3:

„Ihr seid es nicht wert das ich meine Zeit vergeude und mit euch eine Unterhaltung führe“

„Nicht wert?“ Einer der Vampire wurde Zornig, wegen solch harmlosen Satz und wollte Cailan endgültig Töten. Er packte Cailan an dessen Robe und Schleuderte ihn in die Richtung des Trümmerhaufen´s was sich Ruine nannte. Mit voller Wucht prallte er gegen die Wand, die sowieso nicht haltbaren Steine lösten sich und er durchschlug förmlich die Wand. Für einen Menschen war es sicherlich Tödlich, doch besaß Cailan noch immer seine Robe die ihn Schützte. Denn das Blut des Drachen was das Leder härtete machte ihn robuster als ein Schild, doch ist es Weich zugleich. Er schob einige Steine von sich runter und stellte sich wieder auf die Beine, hinter ihm die Zerstörte Wand und vor ihm waren jetzt nicht nur Vampire sondern auch ein Halbdämon.

„Du bist sicherlich ihr Hirn oder?“ sprach Cailan spöttisch zum Halbdämon.

„Ja, mein Name ist Xalos und deine Reise endet hier Cailan.“ antworte er und zog sein Schwert das er auf Cailan richtete.

„Du weißt wer ich bin, so weißt du auch was ich will.“ erwiderte Cailan und zog jetzt auch sein Schwert.

„Ja doch wirst du Scheitern,...als Drachenblut hättest du vielleicht eine Chance gegen mich doch als Mensch bist du ein Nichts“ Cailan wollte was erwidern doch fuhr die Klinge von Xalos auf ihn ein und nur mit Mühe konnte er sich zur Seite rollen.

„Du solltest die Menschen nicht unterschätzen Xalos. Denn auch Menschen besitzen Mächte die ihr fürchtet und genau solche Macht besitze ich.“ als Cailan sein Satz beendende zog er ein Fläschchen aus seiner Robe und trank es im nun aus.

„Ein Trinker soll ich wohl fürchten“ grölte Xalos und versuchte Cailan mit der spitze seines Schwert´s zu durchbohren. Doch Cailan parierte diesen versuch.

„Nun ich merke das du die Templer nicht kennst, mein Vater muss dich ja regelrecht festgehalten haben wenn du nicht weißt was Menschen können.“ In diesen Moment sprang Cailan auf und schlug zwei Vampiren die Hälse durch die neben ihm standen. Er wartete keine Sekunde und versuchte sogleich Xalos einen Hieb zu verpassen, denn er natürlich mühelos abwehrte. Cailan rollte sich zur Seite und sprach seine Formel „Salamar Exa“ und schon umfing ihn eine Aura, sie umhüllte ihn und schimmerte wie ein flackern eines Feuers, nur das diese Blau war und nicht wie das des Feuers. Xalos jedoch sah von all dem nichts, denn nur der Anwender konnte es an sich sehen und spüren. „Eine Magische Formel und doch passiert nichts, ich merke das du noch Schwächer bist als ich zu erst annahm.“ Xalos Worte gingen in einen grässliches lachen

über.

Doch ging Cailan schon wieder zum angriff über. Er hob sein Schwert und beschwört den nächsten Satz.

„Exo Plosus“

Ein kurzes aufeinander schlagen von Metall durchzog die Ruine, gefolgt von einer Kräftigen Explosion. Die herumstehenden Vampire wurden durch den druck dieser Explosion gegen die Wände geschlagen und eine mächtige undurchlässige Staubwolke zog über den Hof. Als der Staub sich wieder legte war der einzige der noch an seiner Position stand, Cailan.